Nachbarschaftshilfe Bärenthal

Hilfe „von Haus zu Haus“ weilt im Europaparlament

BÄRENTHAL (PM) - Auf Einladung der CDU Europaabgeordneten Dr. Inge Gräßle, gleichzeitig Landesvorsitzende der CDU-Frauenunion, weilt der Ausschuss der Nachbarschaftshilfe „Hilfe von Haus zu Haus“ zusammen mit ihren Gründungsvätern den Altbürgermeistern Herbert Bucher, Schwenningen und Roland Ströbele, Bärenthal unter Leitung der Vorsitzenden Monika Kohler, Buchheim und der Geschäftsführerin Ingrid Reiser, Schwenningen im Straßburger Europaparlament.

Die Repräsentanten von „Hilfe von Haus zu Haus“ mit der Europa-Abgeordneten Dr. Inge Gräßle (1. Reihe Bildmitte) vor den Fahnen der EU-Länder im Straßburger Europaparlament. FOTO: PM

Dort wurden sie von der parlamentarischen Beraterin Sarah Alber, eine Irndorfer Jungbürgerin, empfangen und auf das Beste betreut und geführt. Politik für die ältere Generation in Europa stand im Mittelpunkt des Gespräches mit der Abgeordneten Dr. Inge Gräßle. Die Gründungväter und Altbürgermeister Herbert Bucher, Schwenningen und Roland Ströbele, Bärenthal zeigten der Europa-Abgeordneten auf, wie in den Landkreises Tuttlingen und Sigmaringen interkommunal in den kleineren Gemeinden Bärenthal, Beuron, Buchheim, Irndorf und Schwenningen vor zehn Jahren die erste Nachbarschaftshilfe aufgrund eines EU-Pilotprojektes entstanden ist. Es wurde darauf hingewiesen, dass heute diese Nachbarschaftshilfe für die älteren Menschen für das Wohnen in den eigenen vier Wänden ein bürgerschaftlicher Leuchtturm ist.

Die Vorstandsmitglieder von „Hilfe von Haus zu Haus“ baten die Abgeordnete, auch in ihrer Funktion als Landesvorsitzende der CDU-Frauenunion, zu überprüfen, in wie weit in der EU, Bund oder Land wieder Pilotprojekte möglich sind, da die Nachbarschaftshilfen weitere Aufgaben wie individuelle Beförderung älterer Menschen zu Dienstleistungseinrichtungen, Aufenthalt in Gastfamilien, Mehrgenerationenbegegnungen usw. übernehmen sollten. Im allgemeinen Teil der Aussprache wurde insbesondere Besorgnis und Unverständnis über die EU-Bürokratie bis in kleinste Lebensbereiche hinein geäußert, während sich die EU-Mitgliedsstaaten in der zentralen Frage der Flüchtlingspolitik auf keine gemeinsame Lösung einigen können.

Erstaunt waren die Besucher bei der Teilnahme an einer Plenarsitzung, dass dort Demokratie in Vietnam ein aktuelles und wichtiges Thema für das Europaparlament war.

Bei einer Schifffahrt auf der Ill bei strahlendem Sonnenschein erhielten die Besucher zum Abschluss wichtige Informationen über Sehenswürdigkeiten der historischen Europastadt Straßburg.

Nachbarsc

Hilfe „von Hau

BÄRENTHAL (PM) - Auf Einladung der CDU Europaabgeordneten Dr. Inge Gräßle, gleichzeitig Landesvorsitzende der CDU-Frauenunion, weilt der Ausschuss der Nachbarschaftshilfe „Hilfe von Haus zu Haus" zusammen mit ihren Gründungsvätern den Altbürgermeistern Herbert Bucher, Schwenningen und Roland Ströbele, Bärenthal unter Leitung der Vorsitzenden Monika Kohler, Buchheim und der Geschäftsführerin Ingrid Reiser, Schwenningen im Straßburger Europaparlament.

Die Repräse

Dort wurden sie von der

Dort wurden sie von der parlamentarischen Beraterin Sarah Alber, eine Irndorfer Jungbürgerin, empfangen und auf das Beste betreut und geführt. Politik für die ältere Generation in Europa stand im Mittelpunkt des Gespräches mit der Abgeordneten Dr. Inge Gräßle. Die Gründungväter und Altbürgermeister Herbert Bucher, Schwenningen und Roland Ströbele, Bärenthal zeigten der Europa-Abgeordneten auf, wie in den Landkreises Tuttlingen und Sigmaringen interkommunal in den kleineren Gemeinden Bärenthal, Beuron, Buchheim, Irndorf und Schwenningen vor

Die Reprase
(1. Reihe Bil

zehn Jahre
barschaftsh
nes EU-Pi
standen ist.
hingewiese
Nachbarsch
teren Mens
nen in den
den ein
Leuchtturm

Die Vo
von „Hilfe
baten die A
in ihrer Fu
vorsitzende
union, zu ü
weit in de

haftshilfe Bärenthal

s zu Haus“ weilt im Europaparlament

ntanten von „Hilfe von Haus zu Haus“ mit der Europa-Abgeordneten Dr. Inge Gräßle

ntanten von „Hilfe von Haus zu Haus" mit der Europa-Abgeordneten Dr. Inge Gräßle
dmitte) vor den Fahnen der EU-Länder im Straßburger Europaparlament. FOTO: PM

n die erste Nach-
ilfe aufgrund ei-
lotprojektes ent-
. Es wurde darauf
n, dass heute diese
aftshilfe für die äl-
chen für das Woh-
eigenen vier Wän-
bürgerschaftlicher
ı ist.
orstandsmitglieder
von Haus zu Haus"
Abgeordnete, auch
nktion als Landes-
e der CDU-Frauen-
iberprüfen, in wie
r EU, Bund oder

Land wieder Pilotprojekte möglich sind, da die Nachbarschaftshilfen weitere Aufgaben wie individuelle Beförderung älterer Menschen zu Dienstleistungseinrichtungen, Aufenthalt in Gastfamilien, Mehrgenerationenbegegnungen usw. übernehmen sollten. Im allgemeinen Teil der Aussprache wurde insbesondere Besorgnis und Unverständnis über die EU-Bürokratie bis in kleinste Lebensbereiche hinein geäußert, während sich die EU-Mitgliedsstaaten in der zentralen Frage der Flüchtlingspolitik auf keine gemeinsame Lösung einigen können.

Erstaunt waren die Besucher bei der Teilnahme an einer Plenarsitzung, dass dort Demokratie in Vietnam ein aktuelles und wichtiges Thema für das Europaparlament war.

Bei einer Schifffahrt auf der Ill bei strahlendem Sonnenschein erhielten die Besucher zum Abschluss wichtige Informationen über Sehenswürdigkeiten der historischen Europastadt Straßburg.